



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

X Epistel S. Paulus zů den Ephesern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Die Epistel Pauli

Ro. 17. selbs/das du nit auch versichst werdest. Eyner trage des andern last/ so werdet ihr das geseg Christi ersfüllen. So aber sich jemandt lasset duncken / er sei etwas / so er doch nichts ist / der betriüget sich selbs. Eyn jeglicher aber prüfe sein selbs wercke/vnd als denn wirt er an im selber rñm haben/vnd nit an eyn andern/denn eyn jeglicher wirt sein last tragen.

B Der aber vnderrichtet wirt mit dem wort/ der theyle mit allerley gütes/denn/der in vnderrichtet. Irret euch nit/Gott leßt sich nicht bösen. Denn was der mensch säyet/das wirt es erndten. Wer auff das fleysch säyet / der wirt von dem fleysch das verderben erndten. Wer aber auff den geyst säyet / der wirt von dem geyst dz ewige leben erndten. Lasset vns aber gütes thñm on verdruß. Denn zu seiner zeit werden wir auch ernden on auffhören.

1. Thef 3.
2. Co. 9
C Alle wir denn nñm zeit haben / so lasset vns güts thñm / an jederman allemeyst aber an des glaubens genossen. Sehet/mit wie vilen worten hab ich euch geschriben mit eygner handt. Die da wollen wol gerben im fleysch/die zwingen euch zu beschneiden / alleyn das sie nit mit dem creutz Christi verfolget werden. Denn auch sie selbs die sich beschneiden lassen / halten das geseg nit / sonder sie wollen/das ihr euch beschneiden lasset/auff das sie sich von eiuwerm fleysch rñmen.

Es sei aber ferne von mir rñmen/denn nñe von dem creutz vnnsers HXXXI Jesu Christi/durch welchen mir die welt gecreüigt get ist/vnd ich der welt. Denn in Christo Jesu gilt weder beschneidung noch vohant etwas / sonder eyn newe creatur. Vnd wie vil nach diser regel einher tretten/über die sei fride vnd barmhertzigkeyt/vnd über den Israhel Gottes. Dinsürt mache mir niemand weiter mühe/denn ich tra

ge die maalseychen des HXXXI Jesu Christi an meinem leibe. Die gnade vnnsers HXXXI Jesu Christi sei mit eiuwerm geyst lieben biß der/Amen.

Die Epistel zu den Galatern.
Ge,ande von Rom.

Die Epistel S. Paul an die Epheser.

Das erst Capitel

Paulus eyn Apostel

Jesu Christi / durch den willen Gottes. Den heyligen zu Epheso/vñ den glaubigen an Christo Jesu. Gnad sei mit euch vñnd fride von Gott vnserm vatter/vñ dem HXXXI Jesu Christo.

Gelobet sei Gott vnd der vatter Jesu Christi / der vns gebenedeiet hat mit allerley geystlicher benedictung / im himelisch wesen durch Christum/wie er vns denn erwiles hat durch den selbigen/ehe der welt grund gelegt war / das wir solten sein heylig vnd vnsträflich vorim in der liebe / vñnd hat vns verordnet zur kindtschafft gegen im selbs durch Jesum Christi/nach dem wol gefallen seines willen/zñ lob seiner herrlichen gnad / durch welche er vns hat angenehm gemacht in dem gelieben.

An welchem wir haben die erlösung durch sein blüt / nemlich / die vergebung her sünde / nach dem reichthumb seiner gnade / welche er überschüttet hat auff vns/durch allerley weisbeyt vñd klüghey / vñ hat vns wissen lassen das geheymniß seines willes nach seinem wol gefallen / vñnd hat dasselbig herfür gethan durch in. Das er geprediget wurde da die zeit erfüllet war/auff

das alle ding zusammen verfasst wurden durch Christum/ beyde das Ro. 2. er im himel vnd auff erden ist/ vnd Col. 1. im vnderthan wurde/ durch welchen wir auch zu dem erbeyl kommen seind / die wir zuvor verordnet seind / nach dem fürsatz des/ der alle ding wircket/ nach dem rade seines willens / auff das wir eyn wesfen erlangen zu lob seiner heiligtkeyt / die wir zuvor auff Christum hoffen.

Des seit auch jr / da jr geboret habe/ das wort der warheyt/ nemlich das Euangelion von eiuwer seligkeyt/ an welches / da jr auch geglaubt habe/ seit jr versigt worden mit dem geyst der verheysung das ist / mit dem heyligen geyst/ welcher ist das pfand vnser erbs zu vnser erlösung / die wir sein eygentumb seind zu lob seiner heiligtkeyt.

Darumb auch ich / nach dem ich geboret hab von dem glauben bei euch an den HERRN Jesum/ vnd von eiuwer liebe zu allen heyligen hie ich nit vff zu dancken für euch vnd gedencke eiuwer in meinem gebett / das der Gott vnser HERRN XESU Jesu Christi/ der vatter der heiligtkeyt gebe euch den geyst der weisheyt/ vnd der offenbarung zu sein selbs erkantnis/ vnd erleuchte die augen eiuwer verstentnis / das jr erkennen möget / welche da sei die hoffnung eiuwers beruffs/ vnd welcher sei der reichthum des herrlichen erbs an seinen heyligen/ vnd welche da sei die überschwengliche grösse seiner krafft an vns / die wir geglaubt haben/ nach der wercklig seiner mächtige stercke / welche er gewircket hat in Christo/ da er jhn von den todten aufwecket hat/ vnd gesetzet zu seiner rechten/ im himlischen wesen über alle fürstenthumb/ gewalt/ macht/ herrschafft/ vnd alles was genant mag werden das alles in diser welt / (vnd auch

in der zukünftigen. Vnd hat alle ding vnder seine füsse gethan/ vnd hat in gesetzet vor allen dingen zu haupt der gemeynen/ welche da ist sein leb/ vnd die fülle/ des/ der alles in allen erfüllet.

Das ij. Capitel.

Vnd auch euch / da jr

tode waren durch gepredichet vnd sinde / in welchen jr weiland gewandelt habe nach dem lauff diser welt/ vñ nach dem fürsatz der oherkeyt/ die in der luffte regiret/ nemlich / nach dem geyst / der da sein werck hat in den kindern des vnsglaubens / vnder welchem wir auch alle weiland vnser wandelt gehabt haben/ mit lüsten vnser fleysches vnd thaten den willen des fleysches/ vnd der vernufft/ vñ waren auch kinder des zorns von natur/ gleich wie die andern.

Aber Gott/ der da reich ist von barmherzigkeyt / durch sein grosse liebe/ damit er vns geliebet hat/ da wir tote waren in den sünden/ hat er vns sampt Christo lebendig gemacht. Denn auß gnade seit jr selig worden/ vnd hat vns sampt jhm aufwecket/ vnd sampt jhm in dem himlisch wesen gesetzet/ durch Jesum Christi/ auff das er erzegete in den zukünftige zettel den überschwenglichen reichthum seiner gnade/ mit seiner freundskeyt über vnns durch Jesum Christ. Denn auß gnade seit jr selig worden / durch den glauben / vnd dasselbige nit auß euch/ Gottes gabe ist es/ nit vñ den wercken/ auff das sich nit jemand rühme. Denn jr seit sein werck/ geschaffen durch Jesum Christ zu gutten wercken/ zu welchem Gott vnns zuvor bereyret hat/ das wir darin nen wandeln sollen.

Darumb gedencket dran/ das jr die jr gewesen seit weiland heyden nach

Derhalben ich Dan

nach dem fleisch vnd die vorhan
genennet wurdet / von denen die
genennet seind beschneidung nach
dem fleisch / die mit der handt ge
schickt / das ih: zu der selbigen zeit
waren on Ch:isto / daruñ jr fremb
de gehalten waret von der burger
schafft Israhel / vnd waret geste inn
den testamenten der verheysung /
daber jr keyn hoffnung hattet / vnd
waret on Gott in der wele. Nñn na
ber ih: / die ih: in Ch:isto seit / vnd
weiland ferne gewesen / seit nñn na
he worden durch das blit Ch:isti.

D

Denn er ist vnser fride / der auß
beyden eyss hat gemacht / vnd hat
abgezogen die mittelwand / die 3
zunn war zwischen vns / nemlich /
die feindschafft / da mit das er hat
durch sein fleisch auffgehoben / das
gesetz der gebott / so schriftlich ver
fasset waren / auff das er auß zwey
en eynen neüwen menschen schafft /
in jm fride zu machen / vnd das er
beyde versonet mit Gott in eynem
leibe / durch das creit / vnd hat die
feindschafft getödt durch sich selbs
vnd ist kommen / hat verkündet im
Euangelio den fride euch / die ih:
ferne waret / vnd denen die nahe
waren. Denn durch ihn haben wir
den zū gang alle beyde inn eyuem
geyst zu dem vatter.

Luc. 3

So seit ih: nñn nit mehr geste
vnd frembdlinge / sonder burger
mit den heyligen / vñ Gottes haus
genossen / erbawet auff den grunde
der Apostel vnd Propbeten / da Je
sus Christus der echsteyn ist / auff
welchen / welcherley baw in eynan
der gefüget wirt / der wechslet zu ey
nem heyligen tempel in dem H: X
X: X / auff welchen auch ih: mit er
bawet werdet / zu eyner behausung
Gottes im geyst.

lus der gefangener vñ Jesus
Ch: istus willen / für eich Heyden /
nach dem jr geh:ret habt / von dem
ampt der gnade / die mir an euch ge
geben ist / Denn mir ist kundt wor
den dieses geheymnis / durch offen
barung / wie ich dz oben auffa für
rest geschriben hab / darauñ ih: so
ira leset / mercken kñndt meinen ver
stand an dem geheymnis Ch:isti /
welches nit kundt gethan ist in den
vorigen zeiten / den menschen kñn
dern / als es nñn offenbar ist seinen
heyligen Aposteln vnd Propbeten
durch den geyst. Das die Heyden
mit erben seten / vnd mit leibig vnd
mit gnossen seiner verheysung inn
Ch:isto / durch dz Euangelion / das
ich eyn diener worden bin / nach der
gab auß der gnad Gottes / die mir
nach der wirkung seiner krafft ges
geben ist.

L. 4

Mit dem aller geringsten vnder
allen heyligen / ist gegeb: diese gnad
vnder die Heyden zñuerkündigen
den vnaußschlichen reichthumb
Ch:isti / vnd zu erleuchten iedermā
welche da set die gemeynschafft des
geheimnis / das von der welt her
in Gott verborgen gewesen ist / der
alle ding geschaffen hat durch Jes
sum Christ / vñ das jetz kundt wird
füestendumben vnd oberkeyten in
dem himel an der gemeyn / die ma
nigfaltige weisheit die Gott gibet
nach dem fürsaz von der welcher /
welche er beweiset hat inn Ch:isto
Jesu vnserm H: X: X / durch wels
chen wir haben freudigkheit vnd zū
gang inn der zñuersticht durch den
glauben an in. Daruñ bitte ich /
das jr nit lasz werdet vñb meines
trübsaln willen die ich für eich lei
de / welche euch eyn prief: seind.

Luc. 17

Ro. 12
L. 10. 12

Pf. 67
L. 10. 10

Joh. 3.

Das iij. Capit.

Derhalben beiße ich meine knye
gegen dem vatter vnserm H: X: X
X: X Jesu Ch:isti / der der recht
vatter ist über alles was der vater
ist

der heylt im himel vnd erden/ das er euch gebe nach dem reichthumb seiner werltigkeyt/ mit krafft stark zu werden / durch seinen geyst an dem inwendigen menschen/ vñ Christum zu wonen durch den glauben in einufern bergen/ vnd durch die liebe eingewurgelt vñnd gegruendet werden / auff das jr begreiffen möget mit allen heyligen / welches da sei die breyte/ vnd die länge/ vñnd die tieffe/ vnd die höhe. Auch erkennen die liebe Christi/ die doch aller kantzus übertriffet/ auff das jr erfüllet werdet mit allerley Gottes fülle.

Dem aber der auß überflus thün kan über alles was wir bitten oder versichen/nach der krafft/ die da in vns wircker/dem setz preiss in der gemeyne/die in Christo Jesu ist/ zu aller zeit von ewigkeyt zu ewigkeyt/ Amen.

Das iij. Capitel.

So ermane nun euch

Ich Paulus gefangen in dem HERN/das jr wandelt wie sichs gebürt einufern beruff / darinnen jr beruffen seit/ mit aller demüt vñ sauftmüt/mit langmüt / vnd verseraget eyner den andern in der liebe / vnd seit fleissig zuhalten die inn eyngigkeyt im geyst/durch das band des freides. Eyn leib vnd eyn geyst/wie ihr auch beruffen seit auff eyn werley hoffnung einuers beruffes. Eyn HERN/eyn glaub/ eyn tauff eyn Gott vñnd vatter vnser aller/ der da ist über vns alle/vñnd durch vns alle/vnd in vns allen.

Eynem jeglichen aber vñder vns ist gegeben die gnad nach dem maß der gabe Christi / Darumb sprichet er/ Er ist auffgefahren in die höhe/ vñnd hat das gefencknis gefangen gefüret/ vnd hat den menschen gabt geben. Das er aber auffgefahren

ist/was ist: denn das er zu erst ist hinunder gefahren in die vnderstas dater der erden. Der hinunder gefahren ist/das ist der selbige/der auffgefahren ist über alle himel/ vñnd das er alles erfüllet.

Vñnd er hat etliche zu Apostel gesetzt/etliche aber zu Propheten/ etliche zu Euangelisten/etliche zu hirtten/vñnd leere / damit die heyligen alle zusamen gefüget wurden/durch gemeynen dienst/zñ bessern den leib Christi/ bis das wir alle eyner dem andern die hand reychen/ zu eyerley glauben vñnd erkantznis des süna Gottes eyn vollkommen manir werden/ der da sei in der masse des vollkommenen alters Christi/auff das wir nit mehr linder seien/ vnd vns weben vnd wigen lassen/von allerley wund der leren/durch schallbeit der menschen vnd teilscheret/darmit sie vns erschleichen zuuerfüren.

Lasset vns aber rechtschaffen sein in der liebe/ vnd wachsen in allen sündten / an den / der das haupt ist Christus / auf welchem der ganz leib zusamen gefüget/vñnd eyn glied am andern hanget / durch alle gelenck / darvñnd eyns dem andern handtreychung thut/nach dem werck eyns jeglichen glieds in seiner masse/vñnd macht / das der leib wechset zu sein selbs besserung/vñnd das alles in der liebe.

So sage ich nun vñnd jedige in dem HERN/das jr nit mehr wandelt wie die andern Heyden wandeln/ in der eytelkeyt ires sinnes / die versinstert seind in irer vernunft/vñnd seind enefrembdet von dem leben das auf Gott ist / durch die vnwisserkeyt so inn ihnen ist / durch die blindheyt ires hertzen / die seintemal sie verücht seind / haben sie sich selbs der geyleyrt ergeben / dy allerley vnreynigkeyt ier werbung in ihn hat sampt dem geist. Ir abos habe Christum nit also gelernet/ so jr anders von ihm gehort habe/ vñnd in ihm

1. co. 2

1. co. 13

1. co. 12

1. co. 13

Es ist galeit seit / wie inn Jesu eyn
rechtschaffen wesen ist.

coll. 3.
s. pc. 2.

psal. 4

Jac. 4.
s. ps. 2

So leget nun von euch ab / nach
dem vorigen wandel / den alten
menschen / der durch list des ir-
schums verdirbt. Erneuert euch
aber im geyst eures gemüts / vñnd
ziehet den neüwen menschen an / d
nach Gott geschaffen ist / inn rechts
schaffner gerechtigkeit vñnd heylig
kayt. Darumb leget die lügen ab /
vñnd redet die warbeyt eyn jeglich
er mit seinem nechsten / seiteynmal
wir vñndereynander glieder seit. Für
net / vñnd sündiget nit / lasset die son
ne nicht über euerem. An vñnders
geben. Gebet auch nicht raum dem
lesterer. Wer gestolen hat / der stele
nit mehr / sonder er arbeite vñnd
schaffe mit den händen etwas red
lichs / auff das er hab zugeben dem
dürfftigen.

Lasset feyn sanft geschweiz auß
stürerem mund geben / sonder was
nützlich zur besserung ist / da es not
thut / das es holdtselig sei zühören.
Vñnd betrübet nit den heyligen
geyst Gottes / da mit ihr versiget
seit auff den tag der erlösung. Alle
bitterkeit / vñnd grim / vñnd zorn / vñnd
geschrey / vñnd lesterung sei ferne
von euch sampt aller bosheyt.
Seit aber vñndeynander freünd
lich / herzlich / vñnd vergebet eyn
dem andern / gleich wie Gott euch
vergeben hat in Christo.

Das v. Capitel.

Jo. 13.

So seit nun Gottes
nachfolger / als die lieben kins
der / vñnd wandelt in der liebe gleich
wie Christus vns hat geliebet / vñnd
sich selbs dargeben für vns zu eys
nem opffer vñnd gabe / Gott zu eys
nem süßen geruch. Düreret aber / vñnd
alle vñndeynigkeit oder getz / lasset
von euch nit gesagt werden / wie
den heyligen zu Redt. Auch schans

pare wort vñnd narten kheyding /
vñnd scherz / vñnd was sich nit zu der
sach rheimet / sonder vil mehr danck
sagung. Denn des solt ihr wissen
haben / das feyn hül / oder vñnderey
ner / oder geiziger (welcher ist eyn
göze diener) erbe hat in dem reich
Christi vñnd Gottes. Lasset euch nit
mandt verführen mit vergeblichem
wroiten / Denn vñnd diser willen
kompt der zorn Gottes über die kin
der des vñnglaubens. Daumb seit
nit ire mitgenossen. Denn ihr waret
weilandt finsterniß / nun aber seit
ihr eyn licht in dem DXXXII.

Wandelt wie die kinder des liech
tes. Die fruchte des geystes ist als
ley güte / vñnd gerechtigkeit /
vñnd vñnderey / vñnd vñnderey /
da sei wolgefellig vor Gott / vñnd
habt nit gemeynschafft mit den vñnd
fruchtlosen wercken der finsterniß
straffer sie aber vil mehr. Den was
heymlich von ihr geschicht / das ist
auch schendlich zu sagen. Alles
aber was vom liecht geschafft wirt /
das wirt offenbar. Alles aber was
offenbar wirt / das ist licht. Dar
umb spricht er / Wache auff der du
schlaffest / vñnd siehe auff von den
totben / so wirt dich Christus er
leuchten.

So sehet nun zu / wie ihr für sich
tiglich wandelt / nit als die vñnd
sen / sonder als die weisen / vñnd lö
set die zeit / denn es ist böse zeit. Da
rumb werdet nit vñndersienbig / son
der verstendig / w3 da sei des DXXXII
wille / vñnd lauffet euch nit
vol weins / darauff eyn vñnderey
wesen folget / sondern werdet vol
geystes / vñnd redet vñnderey vñnd
Psalmen vñnd lobgesungen / vñnd
geystlichen liebden / singet vñnd spie
let dem DXXXII in euerey her
zen / vñnd saget danck alle zeit für
jederman / Gott dem vatter in dem
namen vnser DXXXII Jesu Chri
sti / vñnd seit vñnderey vñnderey
shan in der forcht Gottes. Die

Coll. 3.
2. pc. 3.
s. 69. 11
Jo. 13
Gen. 22
Mat. 23
Marc. 10.
Luc. 6
Jo. 13
Marc. 10.
Marc. 10.
Lu. 13.
Ego.
30.

Die weiber seien vnderthan jren
 Männern als dem H^{XXII}/Denn
 Coll. 3. O man ist des weibs haupt / gleich
 2. pe. 3. wie auch Christus das haupt ist
 2. co. 11. der gemeyn/vñ er ist seines leibs heyls
 lands.

Aber wie nñu die gemeyn ist Chris-
 to vnderthan/also auch die weiber
 jren männern inn allen dingen. Je
 männer liebet ewere weiber/ gleich
 wie Christus geliebet hat die ge-
 meyn/ vñ hat sich selbs für sie ge-
 geben/ auff das er sie heyliget/ vñ
 dat sie gereyniget durch das was-
 serbad im wort/ auff das er jm dar-
 stellet eyn heylighe gemeyn / die
 nit habe eynen flecken oder runzel
 oder des etwans/ sonder das sie heylig
 vñ vnsträflich sei.

Also sollen auch die männer jre
 weiber lieben / als jre eygns leibe/
 wer sein weib liebet/ der liebet sich
 selbs. Denn niemande hat jbe mal
 sein eygen fleysch gebasset / sonder
 erneret es/ vñd psetzet sein / gleich
 wie auch der H^{XXII} die gemeyne
 Denn wir sein gltber seines leibs
 von seinem fleysch/ vñ von seinem
 gebeyns. Vmb des willen wirt eyn
 mensc verlassen vatter vñd müt-
 ter/ vñd seinem weibe anhangen/
 vñ werden zwey eyn fleysch sein.
 Das geheymnis ist groß. Ich sage
 aber von Christo vñd der gemeyne
 doch auch jr/ eyn jeglicher hab lieb
 sein weib als sich selbs / das weib
 aber solches den manne

Das vj. Capitel.

1. Th: kinder/ seit gebor-
 20. sam ewen altern in dem H^{XXII}
 21. denn das ist billich. Ebre
 22. deinen vatter vñd mütter. Das ist
 23. das erste gepot / das verbeysung
 24. hat/ auff das dir wolgebe/ vñd
 25. lang lebest auff erden. Vñd jr vater
 26. er/ reyniget ewes kinder nit zu 30. m
 sonder ziehet sie auff inn des 30. m

vñd vermanung an den H^{XXII}.
 Je knecht seit geborsam ewen leib-
 lichen herren/ mit forcht vñd zitter-
 ren in einfeltigheyt einwers herzen
 als Christo/ nicht mit dienft alle yre
 vor/ augen/ als den menschen zuge-
 fallen / sonder als die knecht Chris-
 ti / das jh: solchen willen Gottes
 thut von herzen mit willfertigkeit
 feyt. Lasset euch hinccken / das jh:
 dem H^{XXII} diener/ vñd nit dem
 menschen/ vñd wisset/ was eyn jeg-
 licher gñes thün wirt / das wir er
 vom H^{XXII} empfaben/ er sel eyn
 knecht oder eyn freier. Vñd jr Her-
 ren thut auch dasselbige gegen jhn/
 vñd erlasset das dreuwen/ vñd wiff-
 set/ das auch ewer H^{XXII} im him-
 mel ist/ vñd ist vor Gott leyn anse-
 hen der person.

Zuletzt/ meine brüder/ bekräftet
 get euch in dem H^{XXII}/ vñd in
 der macht seiner sterke / ziehet an
 den harnisch Gottes / das jh: bes-
 stehen künde gegen den listigen an-
 lauff des teufels. Denn wir habent
 nit mit fleysch vñ blüt zükempffen/
 sonder mit fürsten vñd gewaltigen
 mit der welt regenten der finsterni-
 suß in diser welt/ mit den geystern
 der böshheit vñd dem himmel.
 Vmb des willen so ergriffet den
 harnisch Gottes/ auff das jr wider-
 stehn künde an dem bösen tage/ vñ
 in allen dingen gerüstet seit.

So siehet nñu/ vmbgürtet euere
 lenden/ mit der warheit/ vñd ange-
 zogen mit dem freis der gerechtig-
 keyt/ vñd geschübet an eweren fü-
 ßen mit rüstung des Euangelions
 vom fride. In allen dingen aber
 ergriffet den schilt des glaubens/
 mit welchem jr außleschen künde al-
 le feurige pfeil des böswichts/ vñ
 den helm des heyls nempt an euch
 vñd das schwerdt des geysts/ wel-
 ches ist das wort Gottes/ vñd bes-
 tet stehet in allem anligen/ mit bet-
 ten vñd stehen/ im geyst/ vñd wach-
 28. da zu mit altem anhalten vñd
 29. stehen

1. tim. 2
 1. pet. 2
 2. co. 12
 Act. 10
 Jac. 2.2
 1. pe. 1.3

leben für alle heyligen vnd für mich. Auff das mir gegeben werde das wort/ mit freydigem auffebn meines mundts/dz ich möge kundt machen/das geheymniß des Euangelions/ über welchem ich die botschaft führe in der kerten / auff das ich darinnen freydig handeln möge vnd reden wie sich gebirt.

Auff das aber ihr wisset / wie es vmb mich steht/vnd was ich schaffe/wirts eich alles kundt ebn Tydicos / mein lieber brüder vnd getreuer diener in dem HERRN/welchen ich gesandt habe zu euch vmb des selben willen/das ihr erfaret/wie es vmb mich steht / vnd dz er ewere herten eröfne. Erbe sei den brühern/vnd liebe mit glauben von Gott dem vatter vnd dem HERRN Jesu Christo. Gnade sei mit allen die da liebhaben vnseren HERRN Jesum Christ vnuerugslich/Amen.

Geschriben von Rhom zu den Epheßern durch Tydicon.

Die Epistel S. Paul an die Philipper.

Das erst Capitel.

Paulus vnd Timotheus knecht Jesu Christi.

Allen heyligen in Christo zu Philppen/sampt den Bischouen vnd dienern. Gnad sei mit euch vnd frid von Gott vnserm vatter vnd dem HERRN Jesu Christo.

Ich danck meinem Gott / so offte ich ewer gedenc / welchs ich alzeit ebn / inn allem meinem gebett / für euch alle / vnd ebn das gebett mit freunden über ewer gemeinschafft am Euangelio vom ersten tage an bis her / vñ bin desselbigen in gütter züuersicht / ligs der in euch ange-

2.co.1.
Gal.1.
Ep.1.
1.pe.1

fangen hat das gñte werck / bez wirts auch völsfñr bis an den tag Jesu Christi / wie es den mir billich ist/dz ich der massen von euch allen halte darumb/das ich euch alle inn meinem herten habe / als die mir mir teylhafftig seind der gnade inn meinen banden/verantwortung vñ befestigung des Euangelion.

Denn Gott ist mein zeuge / wie mich nach euch allen verlanger vñ herten grund in Jesu Christo / vñ da selbst vmb bette ich das ewere liebe ye mehr vnd mehr reich werde/in allerley erkantniß / vnd in allerley erfahrung / das ihr prüfen möget/was das beste sei / auff das jr seit lauter vnd vnantstößig auff den tag Christi/ erfüllet mit fruchtten der gerechtigkeit / die da komme durch Jesum Christ / zinn preis vnd lob Gottes.

Ich lasse euch aber wissen / lieben brüder/das wie es vmb mich steht/ das ist mir mehr zu forderung des Euangelij geraden. Also/das meine band rüchtbar worden seind inn Christo in dem ganzen Reich auß vñ bei jederman / vñ vil bildet auß meinen banden züuersicht an den HERRN gewonnen diese dursitzer worden seind das wort zu reden on scheüben. Weliche zwar predigen Christum auch vmb habs vñ haders willen. Weliche aber auß gütter meynung. Jene verkündigen Christum auß zancel vñ nit lauter den sie meynen sie wöllen eyn trübsal züwenden meinen banden. Dese aber auß liebe/denn sie wissen/das ich zu der verantwortung des Euangelij hie ligs.

Was ist ihm aber denn? das nit Christus verkündigt werd allerley weise/ es geschehe rechter weise od zu gefallen / so freuwe ich mich doch darinne/ vñ wil mich auch freuwen. Denn ich weys/ das mich dasselbige gelinget zur seligkeit/ durch ewer gebett/vñ durch hand zeychung